Zeitschrift: Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens

Herausgeber: [s.n.]

Band: 54 (2012)

Rubrik: Autorenspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUTORENSPIEGEL

Andreas Beusch, geboren (1952) und aufgewachsen in Davos. Seit 1986 wohnhaft in Chur. Primar- und Mittelschule in Davos, Hochbauzeichnerlehre, 1972, Maurerlehre, 1974, Baufachschule, Aarau 1977. 1978–1980 eigenes Planungsbüro, Baugeschäft in Davos. Tätig für die Helvetas in Kenia von 1981 bis 1986. Berater für Entwicklungszusammenarbeit mit eigenem Büro seit 25 Jahren mit Tätigkeit in Afrika, Asien, Mittelamerika und Osteuropa. Zahlreiche Publikationen für die UNO, Weltbank und versch. Regierungen, so die zwei Bände über «Low cost road construction in Indonesia: labour-based road projects in Manggarai District» von A. Beusch (et al.) Bern 1997 sowie «Capacity Building for Contracting in the Construction Sector» von A. Beusch (et al.), ILO Genf 1999.

Ladina-Lucia Bordoli, von Arvigo, geboren (1984) und aufgewachsen in Jenaz. Fünf Semester Hotelfachschule (Luzern und Passugg). 2003 bis 2008 diverse Tätigkeiten im Gastgewerbe und in der Hotellerie. Besuch des Gymnasiums der EMS, Maturität 2003. Derzeit tätig als kaufmännische Angestellte im Bauunternehmen Bordoli Erben AG, Jenaz. Literarisches Schaffen: Wild Cherry, 2008; Gedichte zum Projekt «Mensch/Landschaft», Haldenstein 2009.

Markus Dünner, geboren 1958, von Dünnershaus (TG), wohnhaft in Bonaduz seit 1984, verheiratet mit Christina, zwei erwachsene Kinder. Dipl. Architekt, 1984 Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz (D), 2002 Diplom Betriebswirtschaftsingenieur, Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur, seit 2002 Kantonsbaumeister des Kantons Graubünden.

Chris Fannin, geboren 1950 in Petermaritzburg (Südafrika), aufgewachsen in Südafrika, Ausbildung zum Englischlehrer in London, 1977. Seit 1977 Englischlehrer in Chur. Seit 1992 Präsident der Anti-Apartheid-Bewegung, Schweiz, und der «AAB Südliches Afrika».

Susanna Feldmann, geboren 1952 in Zürich, aufgewachsen in Davos. Maturität 1971 und Patent Bündner Lehrerseminar Chur 1973. 1973 bis 1980 Mehrklassenschule in Davos Frauenkirch. Studium der Heilpädagogik HPS Zürich, Diplom 1983. 1984 bis 1987 Aufenthalt in Kisii (Kenya), im Sozialbereich tätig. Wirkt seit 1987 an der Stadtschule Chur als Schulische Heilpädagogin.

Joos Gartmann, geboren (1923) und aufgewachsen in Chur. Besuch der Handelsabeilung der Bündner Kantonsschule. 37 Jahre lang tätig in der Generaldirektion der PTT, lebt in Bern. Veröffentlichungen: «Das Postauto in Graubünden» (1984), «Die Pferdepost in Graubünden», «Graubünden durch die Lupe», Kunst und Kultur auf Postwertzeichen (1988), «Kaiserliche Pferdepost in Graubünden» (BJ 1998) und «Eine Bankaffäre in Graubünden» (BJ 2000).

Beatrice Gerber, geboren 1944 in Zürich, aufgewachsen im Kanton Thurgau. Hauswirtschaftslehrerin (1967), Musikstudium: Blockflöte beim Schweiz. Musikpädagogischen Verband SMPV (1988), Chorleitung am Konservatorium in Zürich (1996). Lebt in Fanas, tätig als Musiklehrerin, Chorleiterin, Organistin, verheiratet mit Christian Gerber.

Jürg Hosang, geboren 1955 in Bern, aufgewachsen in Chur. Besuch des Bündner Lehrerseminars (Lehrerpatent 1976), Studium der Heilpädagogik in Zürich mit Abschluss (1981). Unterrichtstätigkeit im Schulheim Masans und an der Primarschule Maladers, seit 1997 an der Stadtschule Chur als Schulischer Heilpädagoge. Seit 1997 Präsident Vogelschutz Chur und von 1997 bis 2011 Redaktor Bulletin Vogelschutz Chur.

Dolf Kaiser, geboren (1928) und aufgewachsen in Samedan. Mittelschule im Lyceum Zuoz mit Maturiät 1948, Kunstgewerbeschule Zürich, Handelsschule in Zürich 1950. Hotelsekretär in Zuoz, Verkäufer in einem Innendekorationsgeschäft in Zürich, lebt gegenwärtig als Rentner in Zürich-Witikon. Zahlreiche Publikationen: Bündner Zuckerbäcker in den Nachbarländern vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert, 1994; Der dreisprachige Kanton Graubünden im Spiegel einer Ahnentafel, 2. Bde., Chur 2004, 2005.

Thomas Kaiser, 1979 geboren, ist in Arosa und Chur aufgewachsen. Nach seiner journalistischen Tätigkeit, unter anderem für das «Bündner Tagblatt» und die «Südostschweiz», ist er seit fünf Jahren freischaffender Kulturkritiker und betreibt in Chur die Text- und Kulturwerkstatt «wortwert».

Jost Keller-Sassy, geboren 1948 und aufgewachsen in Ringlikon, ZH, Oberrealschule in Zürich. Theologiestudium in Basel, Tübingen und Aix-en-Provence, Ab-

schluss 1976. Teilzeitarbeit als Kondukteur, Stations- und Rangierwärter bei der Sihltal-Zürich-Uetlibergbahn 1964 bis 1976. Sekretär der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Basel-Stadt 1976 bis 1980. Pfarramtspraktikum in Birsfelden 1981/82, Pfarrer in Sils und Mutten 1982 bis 1997, seither in Chur an der Martinskirche. 1977 Heirat mit Liliane Sassy, die im Senegal aufwuchs.

Gisela Kuoni, geboren 1938 in Leipzig, aufgewachsen in Leipzig und am Bodensee. Staatsexamen Chemotechnikerin (Stockach); Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich. 1980 bis 1987 Werklehrerin an der Bündner Frauenschule, von 1988–1999 journalistische Mitarbeiterin bei der «Südostschweiz», ab 2000 beim «Kunstbulletin». Lebt in Domat/Ems. Publikationen: Maria Bass: Versuch einer Lebensbeschreibung (1997), Katalog Leni Heitz (1998); «Spiel in der Wüste» – Anna Lenz: Fotografien (1999); Casti Aspermont (2002); Kunst im öffentlichen Raum (2003); Mitarbeit bei «Ursina Vinzens» (2006); «Diego Giacometti» (2007).

Hans Luzius Marx, geboren (1930) und aufgewachsen in Malans. Besuch der Bündner Kantonsschule (Maturiät 1950). Studium der Theologie in Zürich, Basel und Göttingen 1950–1954. Ordination zum ev. Pfarrer und Aufnahme in die Synode der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Graubünden 1955. Gemeindepfarrer in Nufenen-Hinterrhein (1955–59), Andeer/Clugin-Pignia-Ausserferrera (1959–1965), Igis-Landquart (1965–1973). Aktuar des Evangelischen Kirchenrates Graubünden und der Synode 1967–1995, ab 1979 auch Sekretär des Evangelischen Grossen Rates, Mitglied der Theologischen Prüfungsbehörde. Seit 1974 als Bratschist im Orchesterverein Chur.

Andreas Melchior, geboren (1927) und aufgewachsen in Pontresina, lebt heute in Chur. Lehre und Kaderausbildung bei der Post, Kreispostdirektor in Chur 1977–1992, Präsident der Pro Rätia 1992 bis 1999. Im Stiftungsrat der Christian Bener-Dalp Stiftung (Alterssiedlung Kantengut), ab 1984 und ab 1986 bis 1998 ihr Präsident. Gründungspräsident des Vereins Kultur-Raum Viamala (1992), Präsident des Bündner Kantonalverbandes der Senioren (BKVS) 2003–2010 und erster Vorsitzender des Bündner Seniorenrats (BSR) 2003–05. Publikationen: SCALA 1: Eingekreist, 2001; zahlreiche Beiträge in Zeitschriften über den Post- und Postautodienst in Graubünden bis 1992; Mitredaktor des Mitteilungsblattes «Capricorn» des BKVS und BSR (seit 2003).

Peter Müller-Grieshaber, geboren (1944) und aufgewachsen in Zürich. Studium der Naturwissenschaften an der Universität Zürich. Diplom im Fach Geographie, Geologie, Biologie und Volkskunde (1973) und Diplom für das Höhere Lehramt (1977). Beschäftigung mit Fragen der Raumentwicklung in Graubünden. 1969 bis 1979 Lehrer an den Kantonsschulen Zürich und Schaffhausen, 1981 bis 1987 Lehrbeauftragter an der Universität Bern (Sekundarlehramt). 1980 bis 1988 Beamter beim Kanton Bern (Amt für Berufsbildung und für Unterrichtsforschung, Leiter Abteilung Berufsschulen). 1988–1999 Rektor der Kaufm. Berufsschule und des Weiterbildungszentrums Biel. Seit 1999 Bildungsprojekte und Beratertätigkeit. Lebt in Utzigen (BE).

Valerio Olgiati, (geb. 1958) von Poschiavo, wohnhaft in Flims. Diplom an der ETH Zürich. Seit 1996 eigenes Architekturbüro in Zürich. Ab 2008 mit seiner Frau Tamara Olgiati in Flims. Öffentliche Gebäude sind das Schulhaus in Paspels, Das Gelbe Haus in Flims und das neue Museum für den Schweizerischen Nationalpark in Zernez. In Planung oder in Bau sind Gebäude in der Schweiz, Italien, Deutschland, Portugal und Peru. Über seine Arbeiten als Architekt oder Lehrer gibt es zahlreiche monographische Bücher. Unter anderem erhielt er eine Anerkennung des Deutschen Architekturpreises und fünf Mal die Auszeichnung «Bestes Gebäude in der Schweiz». Gastprofessor an der ETH Zürich, an der AA London und an der Cornell University New York. 2009 führte er den Kenzo Tange Chair an der Harvard University, Cambridge, USA. Seit 2002 ordentlicher Professor an der Accademia di architettura Mendrisio der Universität der italienischen Schweiz.

Gabriel Peterli (geb. 1931), aufgewachsen in Wil (SG). Studium der Germanistik und Kunstgeschichte in Zürich, Promotion mit einer Arbeit über «Zerfall und Nachklang. Studien zur deutschen Spätromantik» (Dr. phil. 1958). Von 1959 bis 1996 an der Bündner Kantonsschule Gymnasiallehrer und Abteilungsvorsteher. Leitet Kunstführungen und -exkursionen. Veröffentlichungen in Tageszeitungen, Zeitschriften, seit 1962 regelmässig im Bündner Jahrbuch. 2003 edierten Gabriel Peterli und Gerhard Schlichenmaier ein Buch über «Barockkirchen in Graubünden». Im Heft SCALA 5 verfasste er einen Beitrag zur Geschichte des Bündner Jahrbuchs (2007).

Christian Rathgeb (geb. 1970), von Rhäzüns, wohnhaft in Chur. Dr. iur. 1997 Universität Zürich, Dissertation im bündnerischen Verfassungsrecht 2003 bei Prof. Dr. Alfred Kölz (Universität Zürich). Anwaltspatent

Kanton Graubünden 2002. Seit 2002 Rechtsanwalt und Partner in der Anwaltskanzlei Dres. Bänziger, Mengiardi, Toller. Rechtsdozent an der HTW Chur, beim Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM) und bei der Ostschweizer Polizeischule (OSTPOL). 2003 bis 2008 Präsident der FDP Graubünden. Seit 2006 Grossrat (Kreis Chur), 2006 bis 2008 Präsident der Kommission für Justiz und Sicherheit (KJS); seit 2008 Präsident von Chur Tourismus; 2008/09 Standesvizepräsident, 2009/2010 Standespräsident. 2010 Wahl zum Präsidenten der Stiftung für Bündner Kulturforschung. Neueste Publikationen: Graubünden zwischen Integration und Isolation (zusammen mit Dr. Martin Bundi) 2006; Mitautor «Kommentar zur Bündner Kantonsverfassung», 2006; Motorrad-Mekka Graubünden, 2008.

Gaudenz Schmid-Lys, geboren (1936) und aufgewachsen in Chur. Schreinerlehre mit Abschluss 1957, Polizeischule 1959. Im Polizeidienst der Stadt Chur 1959–1971 und der Einwohnerkontrolle 1972 und 1973. Danach Ausbildung zum Restaurator und Schreiner-Restaurator von 1974 bis 1999 im eigenen Geschäft in Chur. Mehrere Publikationen zur Waffenkunde und zur Arbeit des Restaurierens. Letzte Veröffentlichung: Terra Grischuna Extra, Juli 1995, mit «Gedanken über die Restaurierung von Möbeln».

Stephan Thomas, geboren (1962) und aufgewachsen in Chur. Studium an der Musikhochschule Zürich mit Konzertdiplom Orgel 1990 und Theorielehrerdiplom 1991. Studium der Musikwissenschaft und Kunstwissenschaft an der Universität Zürich, lic. phil. 1998. Organist an der Kirche St. Martin in Chur. Dozent für Schulmusik und Klavier an der Pädagogischen Hochschule Graubünden, Dozent für Musiktheorie und Kirchenmusik an verschiedenen Lehrinstituten. Freischaffender Journalist sowie Konzertorganist und Komponist. Wohnhaft in St. Gallen.

BILDNACHWEIS

Sämtliche Fotos und Abbildungen sind quellenmässig nachgewiesen. Wo nichts vermerkt ist, stammen sie aus dem Bestand der Autorin bzw. des Autors. Die Fotos zu den Nekrologen befinden sich in der Regel in Familienbesitz.